

Pressemitteilung der Stadt Wernigerode

Wernigerode, 11.10.2012

Fachwerktriennale am 18.10.2012 im „Schiefen Haus“

Dass das Schiefe Haus etwas Besonderes ist, wissen die Wernigeröder schon lange. Jetzt ist die „Arbeitsgemeinschaft Deutsche Fachwerkstädte e.V.“ auch auf dieses ungewöhnliche Gebäude aufmerksam geworden und machte es prompt zum Standort ihres nächsten Treffens.

Am 18.10.2012 wird Wernigerode zum Mekka der Fachwerkspezialisten aus ganz Deutschland. Ab 10:00 Uhr wird die Veranstaltung durch Oberbürgermeister Peter Gaffert und den bundesweit bekannten Fachwerk-Experten Prof. Manfred Gerner eröffnet. Die Besucher widmen sich danach dem Vortrag des Veranstalters und Baudezernenten Burkhard Rudo.

Es geht dabei um die städtebauliche Projektentwicklung, über das Gesamtkonzept bis hin zu kleinteiligen Lösungsansätzen im Quartier Klintgasse. Ab 13:30 Uhr wird die Gemeinschaft durch das Schiefe Haus geführt und in die architektonischen Besonderheiten eingeweiht. Ab 15:00 Uhr stellt Rainer Schulze von der Kulturstiftung Wernigerode das Modell und die Bewirtschaftung des „Schiefen Hauses“ vor.

Das „**Schiefe Haus**“ wurde 1472 gebaut und ab 1680 als Walkmühle der Wernigeröder Tuchmachergilde genutzt. Das Wasser des damals noch fließenden Mühlgrabens umspülte die Grundmauern der Ostseite, so dass diese sich absenkten, bis sie auf festes Gestein trafen. Die Ostmauer neigt sich heute um 7 Grad. Das entspricht einer Verschiebung von 1,30 m. Lange stand das Haus aufgrund von Baufälligkeit und der besagten Neigung leer. Doch mittlerweile wurde es wieder aufwändig instand gesetzt und wird nun von der Kulturstiftung Wernigerode geleitet.

Zurzeit sind drei Ausstellungen im „Schiefen Haus“, einschließlich einer temporären Ausstellung zu besichtigen. Die Oskar-Kämmer-Schule stellte mehrere Modelle von detailgetreu nachgebauten Mühlen zur Verfügung. Alle Mühlenmodelle werden von Wasser betrieben und lassen einen genauen Blick auf die Kraftübersetzung zu. Weiterhin informiert das „Schiefe Haus“ über Paul Renner. Er ist der Erfinder der Schrift „Futura“, die vom Bauhausstil inspiriert wurde. Eine weitere Ausstellung zeigt besondere Nachtaufnahmen der Harzer Schmalspurbahn des Fotografen Olaf Haensch.

Nach der Tagung in Wernigerode trifft sich die Arbeitsgemeinschaft Deutsche Fachwerkstädte e.V. am 19./20.10.2012 zum Enschweger Dialog.